

## **PRESSEMITTEILUNG/-EINLADUNG**

### **9. Ostdeutsches Energieforum (OEF) – Die Denkfabrik zur Energiewende in Ostdeutschland am 13./14. Oktober 2020 in Leipzig**

- **Veranstalter des Ostdeutschen Energieforums setzen auf gesellschaftlichen Konsens und Erfindungsgeist der ostdeutschen Unternehmen bei Umsetzung der Energiewende**
- **Strukturwandel in den Kohleregionen muss spürbar vorangehen**
- **Ostbeauftragter Marco Wanderwitz setzt Zeichen mit Statement zur EEG-Novelle und der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung**

Leipzig, 9. Oktober 2020 – Die Veranstalter des 9. Ostdeutschen Energieforums (13. und 14. Oktober 2020 in Leipzig), die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin sowie die IHK zu Leipzig, treten für ein klares Bekenntnis zu Energiewende ein. Die Umsetzung muss alle relevanten Gruppen einbeziehen und darf nicht zu einer Spaltung führen.

Rolf Paukstat, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin: „Wir nehmen eine zunehmende Verhärtung der Fronten zwischen Energiewendebefürwortern und -gegnern wahr. Dies bringt uns nicht weiter und das wesentliche Ziel des diesjährigen Energieforums muss es sein, einen Konsens zwischen den gesellschaftlichen Gruppen zu schaffen. Die ostdeutsche Wirtschaft bekennt sich zu den Klimazielen, die Umsetzung muss aber mit Weitsicht und Fingerspitzengefühl erfolgen. Die Unternehmen stemmen derzeit große finanzielle Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, eine Entlastung bei den Energiekosten würde ein wichtiges Signal für die Wirtschaft bedeuten“.

Dietrich Enk, Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen e.V., federführender Verband bei der Organisation des Forums, ergänzt: „Das OEF getragen von der Unternehmerschaft kleiner und mittelständiger ostdeutscher Unternehmen führt die Handschrift angenommener Verantwortung für die Absicherung der Energieversorgung und ökologischem Wandel. Die globale ökologische Gesamtlage entwickelt sich sprunghaft dramatisch, die Einbrüche zahlreicher Schlüsselindustrien ist problematisch und die Schutzmaßnahmen der aktuellen Pandemiebekämpfung pressen ganze Branchen kleiner und mittelständischer Unternehmen an und in den Abgrund. Gleichzeitig findet international massiver Ausbau von Atom- und Kohlekraftwerken statt. Ich danke allen

**Leading-Partner 2020**

Vertreter\*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden, dass Sie nach Leipzig kommen, um mit zu helfen, die Welt zu retten.“

Kristian Kirpal, Präsident der Industrie- Handelskammer (IHK) zu Leipzig: „Nicht zuletzt muss die Strukturentwicklung in den Kohleregionen in den Fokus genommen werden. Mit dem Kohleausstiegs- und dem Strukturstärkungsgesetz ist Anfang Juli der rechtliche Rahmen gesetzt worden, in dem wir für Mitteldeutschland tragfähige Konzepte entwickeln müssen. Als Wirtschaft sind wir bereit, über Investitionen und Ideen Impulse zu setzen. Diese werden aber nur Früchte tragen, wenn auch Politik und Verwaltung agiler werden, flexibler handeln und unternehmerischer Denken. Vor allem aber braucht es das ausstehende Handlungsprogramm und die Förderrichtlinie der betroffenen Bundesländer, um die zur Verfügung stehenden Bundesmittel in konkrete Projekte münden zu lassen.“

Kristian Kirpal diskutiert hierzu unter anderem mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und Vertreter\*innen von Fridays for Future sowie des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) unter der Leitfrage „Chancen des Umbruchs – Neue Perspektiven für die Kohleregionen. Wie weiter mit dem Strukturstärkungsgesetz?“ im Abschlussforum der Veranstaltung.

Des Weiteren spricht der Parlamentarischer Staatssekretär und Ostbeauftragte der Bundesregierung Marco Wanderwitz zur Eröffnung des zweiten Veranstaltungstages (14. Oktober 2020) über die aktuelle Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie über die Wasserstoffstrategie des Bundes zu den Teilnehmern\*innen des 9. Ostdeutschen Energieforums.

### **Über das Ostdeutsche Energieforum**

Am 13. und 14. Oktober 2020 diskutieren zur neunten Auflage des Ostdeutschen Energieforums, der größten Veranstaltung ihrer Art in Ostdeutschland, wieder namhafte Vertreter\*innen der Politik, Wissenschaft, Energiewirtschaft und ostdeutschem Mittelstand Lösungen zur erfolgreiche Umsetzung der Energiewende.

Das Ostdeutsche Energieforum ist seit 2011 Denkfabrik und Expertenforum zur Energiewende und beleuchtet die spezifischen Herausforderungen Ostdeutschlands in diesem Prozess. Über 150 Vertreter \*innen - aufgrund des Hygienekonzepts ist die Anzahl der Gäste in diesem Jahr begrenzt - aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und dem ostdeutschen Mittelstand diskutieren im Hotel The Westin Leipzig und über die Plattform hopin.to digital. Veranstalter sind die

**Leading-Partner 2020**



Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin und die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig.

**Weitere Informationen**

[www.ostdeutsches-energieforum.de](http://www.ostdeutsches-energieforum.de)

**Akkreditierung**

Bitte akkreditieren Sie sich über folgende Wege:

E-Mail: [lars.schaller@uv-sachsen.org](mailto:lars.schaller@uv-sachsen.org)

Telefon: 0341/351 3836-50

**Pressekontakt**

Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände  
Ostdeutschlands und Berlin  
c/o UV Sachsen e.V.

Lars Schaller, Geschäftsführer

E-Mail: [lars.schaller@uv-sachsen.org](mailto:lars.schaller@uv-sachsen.org)

Telefon: 0341/351 3836-50

Leading-Partner 2020

